

Eine Ziegelfassade, die wie ein Stoff Falten wirft – mit dieser textilen Anmutung empfängt das neugebaute Verwaltungsgebäude des Verbandes der Norddeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. seine Mitarbeiter und Besucher. Ein starkes textiles Image hat auch das Innere des Neubaus: Großdimensionierte Filzgeflechte dienen als Wanddekoration. Textile Lichtdecken liefern blendfreies Licht. Mit Stoff verkleidete Pendelleuchten fungieren im Empfangsbereich als akustisch wirksame Lichtquelle. Und Pinnwände und Schreibtischunterlagen aus Filz geben den einzelnen Büros durch unterschiedliche Farbvariationen eine ganz individuelle Note.







Richtung Norden öffnet sich der Neubau mit einer Glasfassade und gibt den Blick frei auf den angrenzenden Friedenspark mit seinen schönen Grünanlagen.

### Identität durch Architektur

Der von behet bondzio lin architekten aus Münster entworfene Neubau ist für den Textilverband eine in Stein gebaute Visitenkarte. Wie ein roter Faden zieht sich der textile Ansatz durch dieses Gesamtkonzept durch – angefangen bei der außergewöhnlichen Fassade, die den langgestreckten Baukörper zum Osten, Süden und Westen vollständig umfasst, über die Innenraumgestaltung bis hin zu den Accessoires für die Büros. Richtung Norden öffnet sich der Neubau fast vollständig mit einer Glasfassade zum angrenzenden Friedenspark, der mit seinem kleinen, mittig gelegenen See eine der größten und schönsten Grünanlagen in Münster ist. Neben der wunderschönen Aussicht schafft die Öffnung nach Norden die Voraussetzungen für ein energetisch optimiertes Bürogebäude mit der Energieeffizienz eines KfW-Effizienzhaus 55 und einem Jahres-Heizwärmebedarf von 76 kWh/m<sup>2</sup>a.

Die Zusammenarbeit mit dem Verband der Norddeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. war für die Architekten ein Glücksfall. „Es gab viel kreativen Spielraum, und wir konnten im Sinne einer Corporate Architecture ein gestalterisches Gesamtkonzept für Architektur und Innenarchitektur realisieren“, so Dipl.-Ing. Architektin Stefanie Gaasch, die das Projekt leitete. „Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch die Einrichtung des Neubaus sind geprägt von textilen Elementen und dem Farbkonzept. Inspiriert von Möbelstoffen, haben wir fünf Blau-Grün-Farbtöne ausgewählt, die in Ergänzung zu dem rötlichen Farbspektrum des Klinkers sehr harmonisch wirken. Diesen Farbtönen haben wir Grau, Anthrazit und Schwarz hinzugefügt und darauf das Farbgestaltungskonzept aufgebaut.“



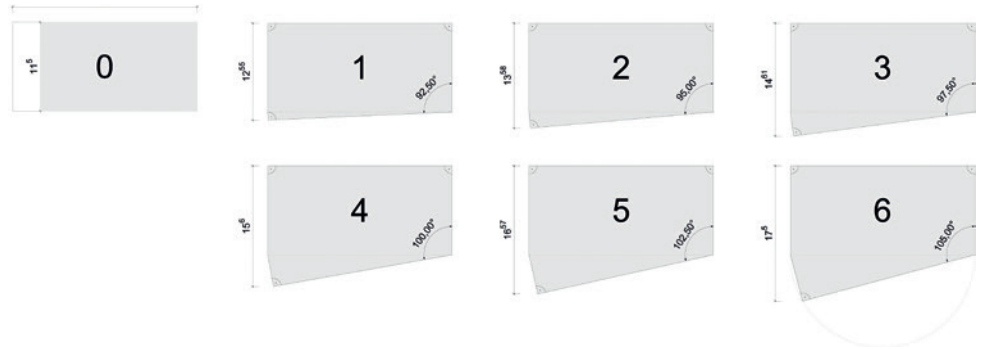
Textile Wandgestaltung: Das 4 x 4 Meter große Wollfilzgeflecht von HEY-SIGN wird durch seine Materialität und den 3D-Effekt des Flechtens zum Eyecatcher im Treppenhaus.





Fassade mit textiler Anmutung:  
Die differenzierten Tiefen der sechs speziell entwickelten und angefertigten Ziegelsteine reflektieren den Himmel völlig unterschiedlich und lassen ein ständig neues Spiel von Licht und Schatten entstehen.

Normalstein und 6 Sondersteine:  
Dünformatsteine als Ausgangspunkt, jeweils in 2,5° Grad-Schritten vergrößert, rechter Winkel an entstehenden Ecken (alle auf Drehradius), Seitenlängen ergeben sich.



### Einmalig: Eine Fassade mit textiler Anmutung

Bereits beim ersten Blick auf das Bürogebäude kommt das Thema Textil überzeugend zum Ausdruck: Dank ihrer textilen Anmutung hat die mit Klinkern von DEPPE Backstein erstellte Ziegelfassade eine einzigartige Wirkung und ist für den Textilverband identitätsstiftend. Als Inspiration für die außergewöhnliche Gestaltung diente die im Leipziger Bildermuseum stehende Beethoven-Statue von Max Klinger – genauer gesagt: der von dem Künstler aus rötlichem Alabasterstein gestaltete Mantel über den Knien Beethovens. Durch den Faltenwurf wirkt das Tuch fließend leicht, und dennoch erkennt der Betrachter der Statue sogleich, dass es aus massivem Stein besteht. Die Komposition des Ziegelmauerwerks des neuen Verwaltungsgebäudes des Textilverbandes bedient sich einer vergleichbar paradoxen Wahrnehmung. Um den gewünschten textilen Effekt zu erzielen, wurden von der DEPPE Backstein-Keramik GmbH aus Uelsen sechs unterschiedliche Formsteine speziell für dieses Projekt entwickelt und angefertigt. Mit Hilfe eines eigens geschriebenen Computerprogramms wurde die Steinanordnung für den Faltenwurf parametrisch bis ins Detail entworfen und der Verlegeplan entwickelt. Das war nicht nur für die Architekten und den Textilverband ein spannendes Projekt, sondern, als es an die Realisierung ging, auch für die Maurer. Frei nach dem Motto „Mauern nach Zahlen“ setzten die Handwerker den Verlegeplan detailgetreu um. 74.000 original sandfarbene bis rötliche Wasserstrichziegel wurden Stein für Stein exakt an die vorgegebene Position gesetzt. Durch den unterschiedlichen Hub der Steine wirkt die Fassade, als sei sie in Bewegung. Die differenzierten Tiefen der Ziegelsteine reflektieren den Himmel völlig unterschiedlich und lassen ein ständig neues Spiel von Licht und Schatten entstehen. Dieser ständig wechselnde Schattenwurf erzeugt den Eindruck, als liege über der Fassade ein Tuch, über das der Wind streicht. „Statt hart, rau und unbeweglich zeigen sich die Backsteine hier von einer anderen, sehr weichen und textil anmutenden Seite“, so Dr. Dirk Deppe, Geschäftsführer von DEPPE Backstein. „Als Ausgangspunkt für die Entwicklung der einzelnen Formsteine diente ein Dünformatstein mit einem Winkel von 90 Grad. Innerhalb von sechs Schritten wurde dieser Dünformatstein um 2,5 Grad erweitert, sodass Steine mit einem Winkel von bis zu 105,50 Grad entstehen, die im Gesamtbild wie aus der Wand herausgedreht wirken.“



### KAMINABEND FÜR ARCHITEKTEN IM KLOSTER FRENSWEGEN

Verläuft die Vergabe von Aufträgen aus öffentlicher und privater Hand eigentlich fair? Sind die Eignungskriterien überzogen und haben kleine Architekturbüros überhaupt eine Chance? Diesen Fragen möchte eine Diskussionsrunde aus Architektinnen und Architekten am 9. November 2017 im Rahmen des nunmehr fünften Kaminabends im Kloster Frenswegen in Nordhorn auf den Grund gehen. Bringen Sie sich ein zum Thema „Wettbewerb – Ideenkonkurrenz als Faktor für Innovation oder kreative Arbeitskraft für den Papierkorb?“. Bei gutem Wein, Kaminfeuer und Delikatessen lässt es sich hervorragend diskutieren.

Die Organisatoren des Abends von Deppe Backstein, freuen sich, in diesem Jahr die Rechtsanwältin für Vergaberecht Dr. Lotte Herwig, Dirk Bonnkirch von der competitionline Verlags GmbH, Michael Mackenrodt vom Architekturbüro archiscap, Thorsten Kock von bez+kock Architekten in Stuttgart, den Schweizer Architekten Andy Senn, und Prof. Christoph Mäckler von Mäckler Architekten begrüßen zu dürfen.

**Donnerstag, 9. November 2017, 19 Uhr** (Einlass ab 18 Uhr)  
Aula des Klosters Frenswegen, Klosterstraße 9, 48527 Nordhorn

Da die Platzanzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung unter 05942 92100 oder kaminabend@deppe-backstein.de

### **Inneneinrichtung: Textiles erlebbar machen**

Im Inneren des Gebäudes setzt sich das Thema Textil konsequent fort. Als Einrichtungsingenieure begleitete das Team der TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen mbH, Münster das Projekt. „Zu dem Zeitpunkt, als die Architekten den Kopf für innen frei hatten, holten sie uns mit ins Boot“, so Ulrich Krüger von TON. „Unsere Aufgabe war es, die hohe Qualität der anspruchsvollen Architektur nach innen fortzusetzen und die gesamte Einrichtung des Neubaus so zu gestalten, dass der Textilverband im Inneren erlebbar wird.“ TON war mit der Projekt- und Budgetplanung beauftragt. Von Anfang an wurden dabei auch die Mitarbeiter des Textilverbandes in den Prozess der Inneneinrichtung miteinbezogen. Über Mitarbeiterbefragungen und Workshops wurde zunächst der Istzustand ermittelt, um dann Antworten auf Zukunftsfragen zu finden. Wie arbeitet ein Verband? Wie kann das in Zukunft noch erfolgreicher funktionieren? Die Bemusterung über Stoffmuster und Originalmöbel stellte nicht nur sicher, dass alles am Ende perfekt in das Architekturkonzept passt, sondern schuf bei den Mitarbeitern eine hohe Identifikation mit der Einrichtung, noch bevor diese von TON realisiert wurde. Dass Architektin und Auftraggeber auf einer Wellenlänge waren, sieht Ulrich Krüger als einen Glücksfall an und ist stolz, dass bei diesem neuen „Kleinod“ in Münster selbst die Accessoires perfekt in das Gesamtgestaltungs-konzept passen.

### **Textiles Multitalent: Wollfilz**

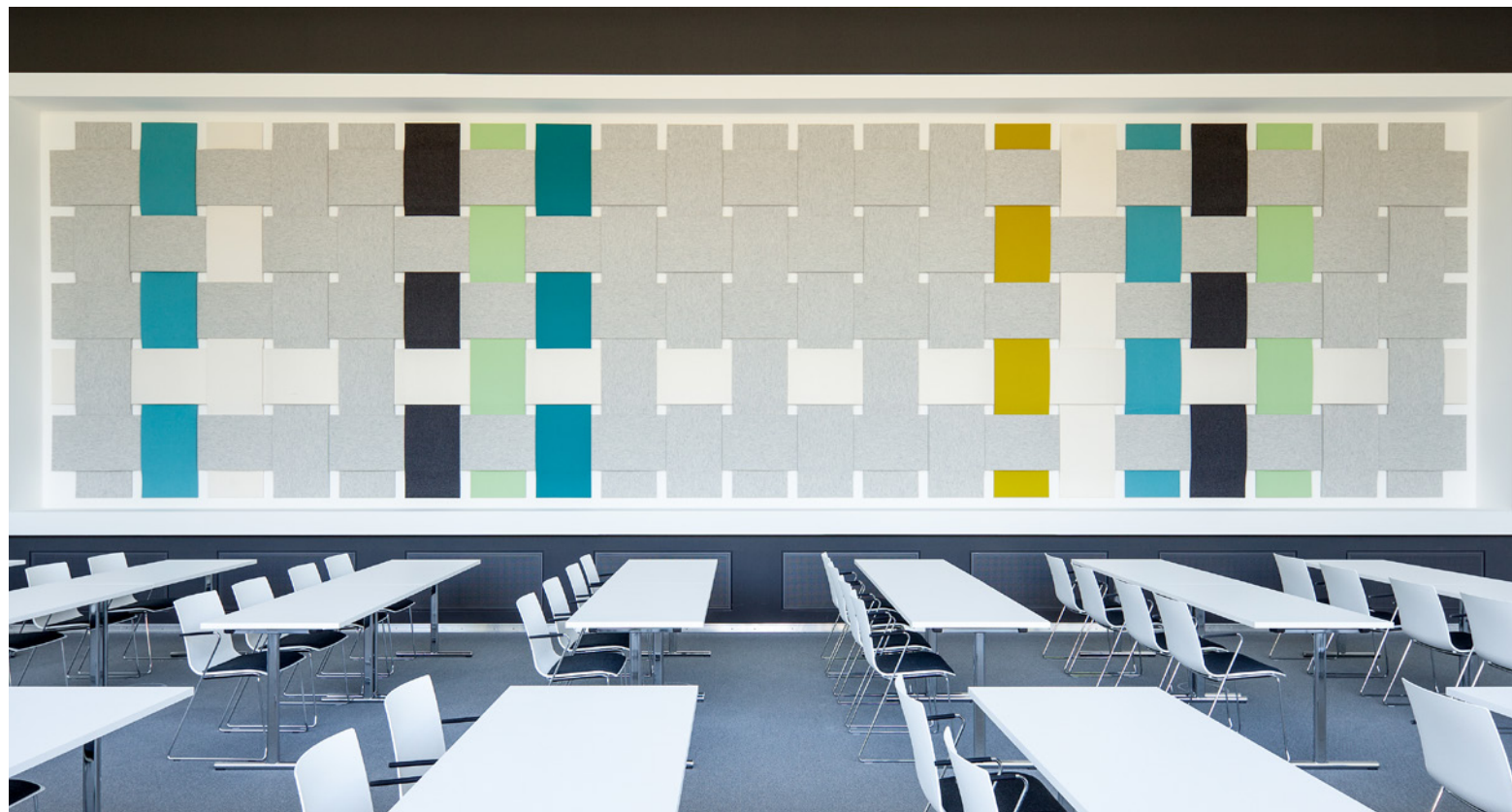
Eine zentrale Rolle in der Inneneinrichtung spielt das Material Wollfilz, ein hochwertiges Naturprodukt. Mit der HEY-SIGN GmbH aus Meerbusch holten die Projektverantwortlichen einen Pionier und Trendsetter für Wollfilz im Interior Design an Bord. Ein etwa 13 x 3,5 Meter großes Geflecht aus Wollfilz von HEY-SIGN ziert die Wand des Sitzungssaals im Erdgeschoss. Während diese Wandgestaltung im Sitzungssaal helles Grau mit kräftigen Grün-Blautönen und Schwarz

kombiniert, bezieht das im internen Treppenhaus positionierte 4 x 4 Meter große Wollfilzgeflecht von HEY-SIGN seine Wirkung ausschließlich aus seiner Materialität und dem 3D-Effekt des Flechtens. Geradezu als multifunktional erweist sich der Wollfilz in den Büros: Filzobjekte in vier verschiedenen Farbvarianten fungieren zugleich als praktische Pinnwand, dekorative Wandgestaltung und wirksames Schallschutzelement. Passend zum Farbkonzept standen den Mitarbeitern zur individuellen Gestaltung ihres Arbeitsplatzes auch Accessoires wie Schreibtischunterlagen, Tischsets und Untersetzer in sieben verschiedenen Farbtönen zur Auswahl.

### **Durch textile Gewebe optimierte Beleuchtung**

Die vielen textilen Elemente sind nicht nur identitätsstiftend, sie kreieren auch eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre für die Mitarbeiter und die Mitglieder des Textilverbandes. Selbst die Beleuchtung wird durch textile Gewebe über Lichtdecken und Lichtbänder optimiert. In den Flurbereichen sorgen Lichtwände und im Besprechungsraum eine Lichtdecke für eine angenehme Ausleuchtung. Im Empfangsbereich setzt eine puristische Leuchte spannende farbliche Akzente, die zugleich ein hochwirksamer Schallabsorber ist: Mit RELAX Light von YDOL kam im Foyer eine mit Up- und Downlight-LEDs bestückte Akustikleuchte zum Einsatz, die an filigranen Stahlseilen in dem hohen Raum beinahe zu schweben scheint. Feinste Merinowolle trägt durch ihren voluminösen Flaum zusätzlich zur Absorption bestimmter Frequenzbereiche bei. In den ausgewählten Grün-Blau-Grautönen passen die Pendelleuchten perfekt ins Farbkonzept. Mit der Firma Ellermann Konzepte aus Rietberg hielten Beleuchtungsvisionen aus Textil & Profil Einzug in den Neubau des Textilverbandes. Mit schwer entflammaren Textilien (B1) und speziellen Aluminiumprofilen entwickelte Ellermann Konzepte individuelle, maßgeschneiderte Lichtwände sowie für den Besprechungsraum eine extrem akustisch wirksame Decke der Serie MONDO MAX.

Textiler Eyecatcher: 13 Meter breit und 3,5 Meter hoch ist das imposante Geflecht aus Wollfilz von HEY-SIGN, das im großen Sitzungssaal im Erdgeschoss das Thema Textil erlebbar macht und ganz nebenbei Akustik und Klima positiv beeinflusst.





Corporate Architecture: Selbst Accessoires  
wie die als Pinnwand fungierenden  
Filzobjekte in den Mitarbeiterbüros passen  
perfekt in das gestalterische Gesamtkonzept.

